



Reinhild Thamm-Krake, Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behinderung, testete zusammen mit Fahrdienstleiter Willy Sellin den Einstieg in das neue Niederflurfahrzeug (Bild links). Kaplan Bernd Egger segnete den neuen Bürgerbus (Bild rechts oben), der Montagmittag im Rahmen einer Feierstunde eingeweiht wurde. Heute nimmt der Bus seinen Betrieb auf. EV-Fotos Lübbers

Bürgerbusverein weiht neues Niederflurfahrzeug ein / Dieselmotor mit Abgasnorm 6d Temp/ Segnung

Auf allen Wegen mit Gottes Segen

Von Kai Lübbers

EMSDETTEN. Großer Bahnhof für einen Bus: Gestern mittag wurde der neue Bürgerbus vor der Gaststätte Zurmühlen in Hembergen zu den Klängen des Jagdhornbläsercorps Emsdetten gesegnet und eingeweiht. Hinter dem sperrigen Namen „K-Bus City, Bürgerbus auf der Basis des VW Transporters T6“ verbirgt sich das erste Niederflurfahrzeug, das beim Regionalverkehr Münsterland (RVM) ab Dienstag, 7.50 Uhr auf der Bürgerbuslinie 1 in Dienst gestellt wird. Durch das Niederflursystem kann ein Teil des Busses abgesenkt und über eine Rampe zum Beispiel ein Rollstuhl oder Kinderwagen in das Fahrzeug hinein geschoben werden. Ob ein Rollstuhl für die Mitnahme zugelassen ist, geht aus der jeweiligen Bedienungsanleitung hervor. Zwei Rampen stehen zur Verfügung, eine für den normalen Buseinstieg und eine längere Rampe für unbefestigte Einstiege. „Wir haben 64 Fahrer in dem Bus geschult, sie wissen, wie man einen Rollstuhl festzurrt



Der Vorstand des Bürgerbusvereins um den Vorsitzenden Karl-Heinz Weßling (r.) freute sich mit Bürgermeister Georg Moenikes (5. v. l.) und Jürgen B. Schmidt (7.v.l.), Geschäftsführer des Sponsors Stadtwerke Emsdetten, den neuen Bürgerbus in Betrieb zu stellen.

und was man sonst noch zu beachten hat“, zeigt sich Fahrdienstleiter Willy Sellin für die Aufnahme des Betriebes gerüstet. Das Mehr an Bewegungsfreiheit im neuen Bus solle aber auch Menschen mit Rollatoren, Kinderwagen, Koffern oder Einkaufstaschen zu gute kommen. Der Vorsitzende des Bürgerbusvereins, Karl-Heinz Weßling, begrüßte 60 geladene Gäste, darunter ehrenamtliche Fahrer, die Bürgermeister der Stadt Emsdetten Georg Moenikes und der Gemeinde Saerbeck Wilfried Roos, Vertreter des Kreises

Steinfurt, der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), der Stadtwerke Emsdetten GmbH als Sponsor sowie des Seniorenbeirats und des Beirats für Menschen mit Behinderung.

Er warb um Verständnis, falls es mal wegen der Verzerrung eines Rollstuhls zu Verspätungen kommen sollte und wünschte allen Fahrgästen und Fahrern eine allzeit „gute und sichere Fahrt.“ Zudem betonte er, dass der Bus keine Fahrverbote fürchten müsse, „nicht mal in Stuttgart!“. Der Bus sei ein saubere Diesel, der der Abgas-

norm Euro 6d Temp entspricht. Bürgermeister Georg Moenikes zeigte auf, dass „es nicht einfach war, dieses Fahrzeug zu beschaffen.“ Wie befestigt man einen Rollstuhl richtig, dürfen Rollstuhlfahrer in Fahrtrichtung sitzen und andere rechtliche und bürokratische Fragen waren zu lösen, blickte der Bürgermeister zurück und machte deutlich, dass das Niederflurfahrzeug nur der Auftakt der Fuhrparkerneuerung sei, schließlich kommt in der zweiten Jahreshälfte noch ein neuer E-Bus hinzu.

Pfarrer Ramesh Choppera von der katholischen Pfarrgemeinde St. Georg Saerbeck, Kaplan Bernd Egger von der katholischen Kirchengemeinde St. Pankratius und Pfarrer Rainer Schröder (evangelische Kirchengemeinde) segneten das neue Fahrzeug. „Manchmal sehnen sich die Menschen danach, dass auf etwas ein Segen liegt. Wir segnen nicht so sehr den Bürgerbus als Gegenstand, sondern Gottes Segen soll auf dem ganzen Bürgerbusverein liegen, besonders dann, wenn Menschen

unterwegs sind“, richtete Rainer Schröder an die Anwesenden. „Der Segen muss auch spürbar sein, deswegen haben wir heute das Weihwasser mit“, verdeutlichte Kaplan Egger, ging einmal um den neuen Bürgerbus herum und verspritzte das Wasser. Sie ging nicht nur drumherum, sondern machte gleich einen Praxistest: Reinhild Thamm-Krake, die Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behinderung. Die Rollstuhlfahrerin ließ sich von Fahrdienstleiter Willy Sellin in den neuen Bus schieben und machte den Check: „Man hat in dem Bus schön viel Platz, und die Fahrer sind im Umgang mit Rollstuhlfahrern geschult, das wird klappen“, ist sie sich sicher. Na dann, gute Fahrt!

i Die Gesamtkosten für das neue Fahrzeug von 103 000 Euro wurden mit 70 000 Euro vom Land NRW gefördert. Abzüglich des Erlöses durch den Verkauf des Altfahrzeuges in Höhe von 5 000 Euro beträgt der Eigenanteil der Stadt Emsdetten rund 18 000 Euro. Die Gemeinde Saerbeck beteiligt sich mit rund 10 000 Euro an den Kosten.